

Thurgauer Chronik für das Jahr 1913

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **54 (1914)**

Heft 54

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

für das Jahr 1913.

(Die Ziffern bezeichnen den Monatstag.)

Januar.

1. Das Jahr 1912 war überaus naß; die Niederschläge in 7 Monaten, besonders Juni, August und Oktober, waren über normal. Das ganze Jahr lieferte eine Wassermenge von 106 cm gegenüber 90 cm als Normalbetrag (1911 nur 69 cm). Dezember war relativ warm und trocken. — Vergabungen im Jahr 1912: 1) Für kirchliche Zwecke 77,595 Fr. 2) Für Unterrichts- und Erziehungszwecke 22,624 Fr. 3) Für Armen- und Unterstützungszwecke 62,167 Fr. 4) Für andere gemeinnützige Zwecke 41,163 Franken. Gesamtbetrag Fr. 203,999 Fr. — Die Kantonalbank erhöht den Zinsfuß für Darlehen auf Bürgschaft und Faustpfand auf 5%. — 3. Es wird ein Aufruf an das Schweizervolk erlassen zur Unterstützung der Schweiz. Militär-Flottille. — 4. Herr Oberst Held, z. Z. in St. Gallen, wird zum Kreiskommandanten gewählt. Die drei thurgauischen Kreise werden in einen vereinigt. Die Neuordnung schafft einen Kreiskommandanten mit einem Gehalt von 4000—5000 Fr.; einen Adjunkten mit 3000—4000 Fr. und einen Sekretär mit 2500—3400 Fr. Gehalt. — 9. Sitzung des Großen Rates. Erste Lesung des Entwurfes zum Sekundarschulgesetz. Der Regierungsrat veröffentlicht die Vollziehungsverordnung zum Gesetze über das Steuerwesen. Sie gestattet den Industriellen die zu geschäftsmäßig begründeten Abschreibungen verwendeten Beträge vom steuerbaren Einkommen abzuziehen. — Der Kantonaltornverein zählt 46 Sektionen und 3709 Mitglieder. — 13. Zum Spitalarzt in Brugg wird Herr Dr. med. Oskar Neuweiler von Happerswil gewählt. — Der Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins ist gegen die Errichtung einer Schweiz. Hypothekenbank. — 15. Die Weberei Mattwil ist abgebrannt. — 16. Die Regierung genehmigt die Reorganisation der merkantilen Abteilung der Kantonschule (III., IV. und V. merkantile Klasse) und setzt den Stundenplan fest. Es wird eine neue Kadetten-Ordnung erlassen und eine besondere Kadettenkommission geschaffen. Die ersten Klassen werden statt mit Exerzieren mit Spiel- und Leibesübungen beschäftigt. — 17. Im Sommerfahrplan der S. B. B. wird der längst gewünschte Frühzug Frauenfeld-Romanshorn zugestanden. Fahrzeit 5²⁰—6²⁵. — Erstes Betriebsjahr der Mittelthurgaubahn: Totalein-

nahmen 427,710 Fr. oder 9,947 Fr. 51 Rp. per Kilometer. — 18. Betriebseinnahmen der Frauenfeld-Wil-Bahn 1913 Fr. 186,434. — 20. Für die Benützung der Kantonalbibliothek wird ein neues Reglement veröffentlicht. Neuerungen: Zweimalige Bücherausgabe pro Woche, Einrichtung eines besondern Lesezimmers mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken. — Reglement über die Prüfung der Elementarlehrer. — 20. Freie Gläubiger-Versammlung der Leih- und Sparkasse Eschikon in Wil zur Besprechung der Lage und Vorschläge zur Ergänzung der Liquidationskommission. — Herr Dr. Schuppli von Frauenfeld wird Assistent der Versuchstation Wädenswil. — 23. Die Ueberschüsse der Bundesbahnen für 1912 betragen 76,435,169 Franken (2,920,012 Fr. weniger als 1911). — 24. Die Leihkasse Ermatingen schließt 1912 mit einem Reingewinn von 34,534 Fr. ab. Dividende $4\frac{1}{2}^0_0$. — Zahl der katholischen Geistlichen im Kanton 74, Pfarreien 55. — Eine fachmännische Untersuchung der Leihkasse Eschenz fällt sehr günstig aus. — 25. Affeltrangen erhält 7150 Fr. Bundesbeitrag an die Kosten einer Entwässerung. — 27. Gläubiger-Versammlung der Leih- und Sparkasse Eschikon. Bericht über die Lage. 62% Liquidationsquote werden in Aussicht gestellt. Gewählt zur Ergänzung des Ausschusses die Herren Bruggmann, Wiesli, Böhi und Dr. Curti. Die Nachlassofferte von Herrn Müller Stückeli von 20% wird abgelehnt. — 27. Infolge der Stickerkrisis werden in der Saurer'schen Fabrik in Arbon 100 Arbeiter entlassen; die Automobil-Abteilung hingegen ist voll beschäftigt. — 28. Bei Bischofszell wird Friedr. Richiger von Sticker Josef Oswald ermordet. — 29. Der historische Verein erhält einen Bundesbeitrag von 750 Fr. an den Ankauf einer Waffensammlung in Bischofszell. — 30. Zum Lehrer der mathematischen Fächer am Seminar Kreuzlingen wird gewählt Herr Ernst Bachmann von Bülach. — Der Monat Januar zeigte anormal hohe Temperatur; die westliche Strömung brachte reichlich Feuchtigkeit und Niederschläge. Die Januar-temperatur ist $1,5^0$ zu hoch, die Niederschläge um 28 mm zu reichlich.

Februar.

1. Herr Kantonschemiker Schmid feiert das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit. — 3. Die Typographia Frauenfeld feiert den 50jährigen Bestand des Vereins. — Die Kammgarnspinnerei Bürglen zahlt 6% Dividende. — In der Schiffstickererei soll vom 10. Februar an eine Betriebseinschränkung um $\frac{1}{4}$ in Kraft treten. — 4. Der Thurgau erhält vom Bund an die Auslagen für die landwirtschaftliche Winterschule 50% = 12,327 Fr. — 8. Als zweiter Musiklehrer am Seminar wird gewählt Herr Dr. G. Eisenring von Henau, z. Z. in Zürich. — Der Regierungsrat erklärt die 5% Einkommensabzüge für die Pensions- und Hilfskasse der Beamten und Angestellten der Bundes-

bahnen als steuerfrei. — 12. In Marseille starb Herr A. Hofmann, Kaufmann, gebürtig von Islikon, früher Schweizerkonsul, einer der angesehensten Männer der Schweizerkolonie. — 16. Erste Sitzung des neugegründeten thurgauischen Automobilklubs in Frauenfeld. — 18. Hermann Schwarz, der im August 1912 die Bluttat in Romanshorn verübte, wird als unzurechnungsfähig lebenslänglich in der Irrenanstalt interniert. — 19. Herr R. Rieser von Kalchrain wird als Starkstrom-Inspektor nach Zürich gewählt. — 19. Beim Schloß Kastel wird eine über 200 Jahre alte Esche gefällt. Durchmesser des Stammes unten 1,40 m, oben 1,15 m. — Allgemeine Klage über flauere Zeit im Baugewerbe. — 20. Im Jahre 1912 erledigte das thurgauische Arbeitersekretariat 2300 Korrespondenzen und erteilte 1652 Auskünfte. — 20. Arbon hat 22 Primar- und 5 Sekundarlehrer (vor 25 Jahren 5 Primarlehrer und 2 Sekundarlehrer). — In Kurzdorf sind von 150 Kindern 50 erkrankt. — 27. Sitzung des Großen Rates. Fortsetzung der Beratung des Sekundarschulgesetzes. Angenommen: Volle Unentgeltlichkeit der individuellen Lehrmittel und Schulmaterialien; Volkswahl der Sekundarlehrer. — Die große Spitalkommission der Krankenanstalt Frauenfeld genehmigte den Vorschlag über die Errichtung einer Kinder-Abteilung und die Erweiterung der Anstalt. — Der Monat Februar war anfangs mild, vom 8. an sehr kalt, durchschnittlich 1° zu kalt; starke Nord-Ost-Winde. Der ganze Monat zählte 6 Regentage, 11 wolkenlose und 8 bedeckte Tage. Der Straßenstaub war lästig; die untern Luftschichten waren mit Staub angefüllt. Prachtige Abendfärbung des Himmels.

März.

1. Die Güterzusammenlegung in Müllheim ist durchgeführt. — Es wird im Thurgau ein Aufruf erlassen zur Unterstützung der Nationalversammlung für die Militär-aviatik. — In Württemberg wünscht man die Erstellung eines Personentrajetts Romanshorn-Friedrichshafen. — Die Gläubiger der Leih- und Sparkasse Adorf erhalten zu den bereits ausbezahlten 40% weitere 20% als Liquidationsquote. — Nordamerika macht durch Einführung der Automaten-Maschinen der Schweiz. Stickerei-Industrie immer größere Konkurrenz. Außerdem ist beabsichtigt, die Eingangszölle zu erhöhen. — 2. Die Delegierten-Versammlung der freisinnig-demokratischen Partei bespricht die Finanzlage des Kantons, die Deffnung neuer Hilfsquellen (Ersparnisse, Erbschaftssteuer, amtliche Inventarisierung, Revision des Kantonalbankgesetzes). — 5. In Wigoltingen starb Herr Emil Wegmann, der als Käser, als eidg. Experte für Milchwirtschaft, als Präsident des kantonalen Käservereins in weiten Kreisen bekannt und geachtet war. — Romanshorn erhöht die Lehrerbefehdungen: Lehrerin 2200—2700, Unterlehrer 2600—3100, Oberlehrer 2700—3200. —

7. In Frauenfeld hat es blühende Aprikosenzweige. — 9. Es finden die Wahlen der Ortsbehörden statt. — Die vereinigten Gesangsvereine Frauenfelds führen Segars „Manasse“ auf. — 10. Am Seminar werden 20 neue Schüler aufgenommen, worunter vier Mädchen (angemeldet waren 32 Kandidaten). — 16. In Eschenz wurden römische Gräber aufgedeckt. — 18. Die Aktionär-Versammlung der Thurg. Hypothekenbank genehmigte die Vorschläge der Verwaltung; dem Verwaltungsrat und der neuen Direktion wird Décharge erteilt mit 9184 gegen 2128 Stimmen. Der Antrag, dieselbe dem frühern Direktor nicht zu erteilen, blieb mit 7095 gegen 3480 Stimmen in Minderheit. Anschließend an den Bericht der Herren Bankdirektoren Runder und Müller gibt der Präsident des Verwaltungsrates beruhigende Mitteilungen über den Stand der Bank. Dividende $2\frac{1}{2}\%$ infolge starker Verluste und Reservestellungen. — In Eschenz starb Herr Gemeindeammann Ullmann, Tierarzt. — 20. Die Leih- und Sparkasse Eschenz erzielte 1912 influssive Saldovortrag von 18,055 Fr. einen Reingewinn von 95,546 Fr. 6% Dividende. Der Geschäftskreis der Bank soll enger gezogen werden. — 22.—24. Ornithologische Ausstellung in Arbon. — Der Kanton zählt 20,067 Primarschüler auf 365 Lehrer, 56,46 per Lehrkraft. — 25. Die Winterschule Arenenberg zählt 95 Schüler. — 26. In Roggwil ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — 27. Der Anteil des Kts. Thurgau am Alkoholmonopol für 1912 beträgt 263,565 Fr. 90 Rp. — 28. Programm der Kantonschule: Gesamtzahl der Schüler 315. Es tritt nun der neue Lehrplan in Kraft mit der erweiterten merkantilen Abteilung. Der Regierungsrat gab der Anregung, die Kurztunde von 40 Minuten einzuführen, keine Folge. Programm-Arbeit: Dr. Cl. Heß: Die Trombe von Schönenbaumgarten am 19. Juli 1912. — 29. Zufolge der schwierigen Veräußerung der Liegenschaften kann die Leih- und Sparkasse Steckborn noch keine Liquidationsquote auszahlen. — 30. Es findet in Frauenfeld der dritte Flugtag zu gunsten der Militäraviatik statt. Flieger waren die Herren Maffei und Gsell. Der Flug des letztern mit einem Doppeldecker mißglückte. — 31. In Kreuzlingen findet die kantonale Lehrlingsprüfung statt. Ungemeldet sind 81 Lehrlinge. — Die thurgauische Kantonalbank erzielte 1912 einen Reingewinn von 554,221 Fr. Die Bankvorsteherchaft beantragt folgende Verteilung: Einlage in den Reservefond 320,000 Fr., in den Hilfsfond für Elementarkatastrophen 160,000 Franken, Vortrag auf neue Rechnung 74,221 Fr.

April.

3. In der Kaserne Frauenfeld herrscht eine Scharlach-Epidemie Die Soldaten sind konsigniert. — Zwischen Käsern und Milchlieferanten beginnt ein scharfer Streit über den Milchpreis. Die Käser

wollen zufolge Sinkens der Käsepreise 15—16 Rp. bezahlen, die Lieferanten verlangen 18—19 Rp. Nach erbittertem Kampfe wurden die meisten Käufe zu 18 Rp. abgeschlossen. — Es bestehen im Thurgau 35,285 Mobiliar-Versicherungsverträge mit einem Asssekuranz-Kapital von 370,283,749 Fr. — 4. Nach lebhaften, langen Debatten wird im Nationalrat der Gotthardvertrag mit 108 gegen 77 Stimmen angenommen. — Thurgau, St. Gallen, Appenzell A.-Rh, Glarus, Schwyz, Zürich und Argau wollen gemeinsam die Kraftwerke Bezau-Löntschi kaufen. — 5. Herr Pfarrer Keiner in Ermatingen übernimmt die Diaspora-Gemeinde Brunnen. — In Hagenwil stirbt 85jährig Stiefabrikant W. Dikenmann, ein tüchtiger, selbstgemachter Mann. — In Winterthur tagt das Hörnlibahn-Komitee. Gutachten und Pläne des Hrn. Ingenieur Rüegg liegen vor. — 6. Es finden die Wahlen der Munizipalbehörden statt. — Prächtiges Frühlingswetter mit Gewitter, Blitz und Donner. — 7. Eidgenössischer Oberturnerkurs in Frauenfeld mit 32 Teilnehmern. Dauer 8 Tage. — 9. Herr Pfarrer Stüble in Au wird zum Hüfspriester für das Kapitel Frauenfeld-Steckborn gewählt. — 12. Das Thermometer fiel in der Nacht vom 12./13. auf -7° ; morgens 7 Uhr herrschte noch -4° Kälte; es fiel 4 cm Schnee; in der folgenden Nacht $-8,4^{\circ}$; statt Frühling, eiskalter Winter. Ungeheurer Schaden an den Obstbäumen. — 15. An den kaufmännischen Lehrlingsprüfungen in Frauenfeld erhalten 19 Kandidaten das Diplom. — 17. Die Aktiengesellschaft Heiß & Cie., Baumwollbuntweberei in Münchwilen, hat sich aufgelöst. — 18. Das kantonale Elektrizitätswerk veröffentlicht den ersten Jahresbericht. Bestand: 2 Meßstationen, 102 Transformatorenstationen, 193,3 km Hochspannungsleitung, 5007 Stangen, 20,266 Isolatoren, 748,4 km Drahtnetz; Stromabgabe 6,505,834 Kilowattstunden. Betriebsüberschuß 129,183 Fr. 18 Rp. — In Frauenfeld werden die auf das Konkurrenz-Ausschreiben eingegangenen Bauungspläne für Wannenfeld, Reutenen und Algisser ausgestellt. 1. Preis 3000 Fr. Meier & Arten und A. Salis in Zürich; 2. Preis 2000 Fr. E. Klingelfuß in Bollishofen, 3. Preis 1200 Fr. A. Rüegg, Zürich, 4. Preis 800 Fr. A. Sonderegger, St. Gallen und F. Hügig in Zürich. — 19. Der Kanton erhält an die Viehversicherung einen Bundesbeitrag von 59,453 Fr. — 22. Im Schloß Hard wurden die alten Möbel und Gemälde versteigert. Ein Renaissance-Buffet wurde mit 10,000 Fr. bezahlt und kommt auf Schloß Jegenstorf (Bern). — 24. Sitzung des Großen Rates. Interkantonaies Konkordat über eine einheitliche Verordnung betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern. Motionen: Schaffung der Stelle eines 2. Staatsanwaltes, Aenderung des Kantonalbankgesetzes, Erbschaftssteuer, kantonales Stiefereifachgericht. Diskussion über die Besoldung der Grundbuchführer. — 27. Der schweizerische katholische Erziehungsverein hielt in Frauenfeld seine Jahresver-

sammlung ab. — 30. Durchschnittsfleischpreise in der Schweiz 1912 per Kilogramm: Ochsenfleisch 206 Rp., Rindfleisch 196, Kalbfleisch 258, Schafffleisch 222 Rp.

Mai.

4. Eidgenössische Abstimmung über Revision der Artikel 69 und 31, 2 der Bundesverfassung über „Bekämpfung menschlicher und tierischer Krankheiten“. Thurgau 8941 Ja, 10,731 Nein. Gesamtergebnis: Ja 164,765, Nein 107,197. Annehmende Stände $17\frac{1}{2}$, Verwerfende $4\frac{1}{2}$. — Die Firma A. Saurer in Arbon liefert nach Brasilien 150 Lastautomobile; im Januar 60 für die russische Armee. — In Weinfelden tagten die Delegierten des thurg. Feuerwehrverbandes: 21 Sektionen mit 70 Vertretern. — In Frauenfeld starb Heinrich Thalman, Verfasser der „Wanderungen durch den Thurgau“ und zahlreicher Erzählungen. — 7. Die katholische Kirchgemeinde Sirnach beschließt, die Offerte der Evangelischen für den Austausch an der jetzigen gemeinsamen Kirche anzunehmen. Frist bis 1. Oktober 1919. — In dem bisherigen Webereigebäude der Firma Heiß & Cie. wird die Tüllfabrikation eingerichtet. — Der neue Rhein- und Unterseedampfer „Schaffhausen“ macht seine Einweihungsfahrt. — 12. Ueber Pfingsten trat ein plötzlicher Wettersturz ein. — Die thurg. Hypothekbank erleidet einen gewaltigen Verlust an der Firma Max Bauer & Cie. in Frankfurt a. M. — 13. In Bischofszell wird das alte Stiftshaus stilgerecht zu einem katholischen Vereinshaus umgebaut. — 15. Die allgemeine Lage der Stickerie ist schlecht; einzig in der Handstickerie geht es besser. — 17. Die Herren cand. theol. Ernst Bommeli von Sulgen, Rudolf Debrunner von Mettendorf und Roman Gröber von Nawangen empfangen die Weihe der Ordination. — Die musterhaft eingerichtete Zahnklinik Frauenfeld umfaßt nun alle Schüler der Primar- und Sekundarschulstufe von Frauenfeld, Ruzdorf und Langdorf. — 18. Das kantonale Gesetz über den Beitritt zum Konkordat betr. die Gewährung gegenseitiger Rechtshilfe zur Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Ansprüche wird mit 10 575 gegen 7566 Stimmen verworfen. — In den Waldungen von Schloß Liebenfels ereignete sich ein gewaltiger Bergsturz. 10–12 Tucharten Buchenwald stürzten in das Seehaldentobel. Schaden ca. 50 000 Fr. — 23. Der Bundesrat beantragt dem Kt. Thurgau für Ergänzungsbauten an der Thur einen Bundesbeitrag zuzusichern; 40% der wirklichen Kosten bis zum Höchstbetrag von 1 318 200 Fr. — Die eidg. Statistik beweist, daß dank den bessern Schutzvorrichtungen die gewerblichen Unfälle eher abnehmen. — 23. Bei Anlaß seines Austritts aus der Verwaltung der Schuhfabrik Frauenfeld schenkte Herr Hermann Brauchlin den Angestellten, Meistern u. Arbeitern 10 000 Fr. — 24. Liegenschaftsverkehr und Viehhandel stocken; die Obstausichten sind nicht günstig;

in den Weinreben steht es ganz schlecht; die Bienenstände zeigen keinen Ertrag. — 25. Herr Pfarrer Graf in Sitterdorf wird nach Ermatingen gewählt. — 26. Sitzung des Großen Rates. Wahlen: Präsident des Regierungsrats Herr Dr. Kreis, Präsident des Großen Rates Herr Ständerat Böhi, Präsident des Obergerichts für den zurücktretenden Herrn Ramsperger Herr Dr. von Muralt. Rechenschaftsbericht. — Mähder-Markt in Romanshorn. 5 Fr. Taglohn bei schönem Wetter, 3 Fr. bei schlechtem Wetter. — 26. Für die durch die Bluttat von Schwarz in Romanshorn betroffenen Familien wurden im Kanton 31,722 Fr. zusammengesteuert. — Die thurg. Sekundarlehrer-Konferenz behandelt das Reglement für die Prüfung der Bewerber um das thurg. Sekundarlehrerpatent. Sie stimmt dem Entwurf mit wenigen Aenderungen bei, wünscht jedoch Verlegung der Prüfung an die Hochschule. Neuerung des Reglements: Die Prüfung kann in einer der beiden Gruppen: historisch-sprachliche oder mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer abgelegt werden. Obligatorisch für beide Gruppen: Französisch, Pädagogik, Turnen und ein Kunstfach. — 29. Der Kanton Thurgau erhält als Anteil an der schweizerischen Nationalbank für 1912 Fr. 70,475. — 30. Der Verwaltungsrat der Bodensee-Loggenburg-Bahn wünscht vom Kanton und den beteiligten Gemeinden eine Nachsubvention. — Die Schweiz. Volksbank läßt die Filiale Eschikon eingehen. — 30. Der Bericht des ersten kantonalen Experten der Reblauskommission erklärt, daß die Reblaus so gut wie vernichtet ist; ein Vorrücken ist nirgends zu verzeichnen. Veranlaßt durch schlechte Erträge, den Mehltau, die Ausdehnung der Milchwirtschaft, den Mangel an tüchtigen Arbeitern verschwinden immer mehr Rebgeleände. Von 1897—1912 sind 440,844 Stöcke infolge der Reblaus zerstört, 39,353 Fr. Entschädigung für hängende Ernte und 131,853 Fr. für Stod und Stidel bezahlt worden. Die Anregung auf Wiederbepflanzung mit amerikanischen Reben fand keinen Anklang.

Juni.

1. In Zizers starb Pfarr-Resignat R. Wigert, 35 Jahre lang bis 1908 Pfarrer in Homburg; ein sehr gebildeter Mann, Verfasser der Geschichte von Homburg und der Herrschaft von Klingenberg (Beiträge Heft 19). — 4. Die Konkursmasse R. Stücheli, Müller in Mörikon, hat an die Ostschweizerischen Mühlen A.-G. in St. Gallen nach Urteil des Bundesgerichts für Vertragsbruch 310,500 Fr. zu zahlen. — Die Schifflistikerei Zweifel & Sprenger in Frauenfeld stellt den Betrieb ein. — Ein 18jähriges Mädchen von Neuhausen stürzte sich oberhalb des Rheinfalls in den Rhein und konnte unterhalb des Falls unverseht herausgezogen werden. — Der thurgauische Anwaltsverband hält den Boykott der Obergerichtsschreiberstelle aufrecht. Die Stelle wird ausgeschrieben. — Die Kantonsbibliothek

wird in den neuen Räumen der frühern Kantonschule dem Publikum geöffnet. Das Obergericht wird in das gleiche Gebäude verlegt. — 9. Der Regierungsrat erläßt eine Vollziehungsverordnung zum Konkordat über eine einheitliche Verordnung betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern. Taxen: Personentransportwagen 20—200 Fr., Lastmotorwagen 50—100 Fr., Motorfahrräder 20 Fr., Fahrräder 2 Fr. — In Romanshorn wird die neue katholische Kirche durch den Bischof von Basel eingeweiht. Sie stellt eine Basilika in Kreuzform dar, das Äußere ist romanisch. Baukosten 585,058 Fr. Architekt Herr A. Gaudy in Rorschach. Kirchensteuer $3\frac{1}{4}\text{‰}$. — 10. Es erscheint das Programm des internationalen Wettbewerbes betreffend die Entwürfe für die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis in den Bodensee. Preise im Betrag von 110,000 Fr. — 12. Herr Nationalrat Calonder wird zum Bundesrat gewählt. — 14. Der Regierungsrat legt dem Großen Rat einen Entwurf zu einem neuen Kompetenzgesetz für den Strafprozeß vor. — Stand der Kulturen: Graswuchs zeigt gute Entwicklung, Getreidearten gut, Kirscheln schlecht, erfroren, Reben schlecht, Obstertrag an den meisten Orten gering, gut an geschützten Lagen. — 16. Der Kanton erhält einen Bundesbeitrag von 50,000 Fr. für Uferschutzbauten an der Sitter. Voranschlag 125,000 Fr. — 19. Ein gewaltiges Gewitter, zum Teil mit Hagel, zieht über den ganzen Kanton. — 21. Jahresversammlung der Abgeordneten des Schweizerischen Lehrervereins in Kreuzlingen. Verhandlungsgegenstände: Haftpflicht, Schülerversicherung, Zeichenunterricht. — 25. Die Bodensee-Loggenburgbahn erzielte 1912 einen Einnahmenüberschuß von 518,950 Fr. Das Ergebnis wird als befriedigend bezeichnet. — Die Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein hat für 1912 ein Defizit von 13,219 Fr. — 26. Ganz schlechte Wetterlage; Schnee bis auf 1600 Meter. — Die Straßenbahn Frauenfeld-Wil zahlt für 1912 keine Dividende infolge Rückgangs der Industrie. — 30. Die Regierung veröffentlicht den Entwurf eines Gesetzes über die Organisation des Verhöramtes. Schaffung der Stelle eines zweiten Verhörrichters. — Nationalspende für die Aviatik im Thurgau 51,441 Fr.

Julii.

3. Im Kanton Thurgau bestehen 107 freiwillige Fortbildungsschulen. Schülerzahl 3476, Zahl der Unterrichtsstunden 34,034. — 4. Ein Entwurf des Erziehungsdepartements bezweckt die fakultative Einführung des ganzen 7. und 8. Schuljahres anstatt der dreijährigen Winteralltagsschule. — 6. Kantonaler Musiktag in Ermatingen. — 7. Für den verstorbenen Herrn Böhi wird Herr Nusderau Direktor der Filiale Kreuzlingen der Hypothekenbank. — Tagung der kantonalen Schulsynode in Kreuzlingen. Referat des Herrn Dr. Leuten-

egger über staatsbürgerliche Erziehung; Einführung des ganzen 7. und 8. Schuljahres, Referent Herr Lehrer Rietmann in Mettlen. Errichtung von Volks- und Schulbibliotheken. — 11. Der Thurg. Handels- und Industrieverein bespricht die Schaffung einer Handelsabteilung an der thurg. Kantonalbank. — In Romanshorn starb Herr Dr. med. Adolf Wartenweiler. — 13. Kantonales Schwingfest in Dießenhofen. — In Arbon wird der Gehalt eines Sekundarlehrers auf 4200 Fr. erhöht. — Herr Pfarrer Högger in Müllheim wird als zweiter Pfarrer an die Großmünstergemeinde in Zürich gewählt. — 14. Sitzung des Großen Rates: Erster Geschäftsbericht des kantonalen Elektrizitätswerkes. Es wird der Beitritt zum Automobil-Konkordat beschlossen. Unter 7 Bewerbern wird als Obergerichtsschreiber gewählt Herr Dr. Karl Grüninger in Basel. Erweiterung des kantonalen Zeughauses; Kredit 187,900 Fr. — 17. Zum Pfarrer in Sitterdorf-Zihlschlacht wird gewählt Herr Rud. Debrunner von Mettendorf. — 18. Herr Verwalter Füllemann sein Sohn und vier Verwaltungsräte der Leih- und Sparkasse Steckborn werden verhaftet; hingegen gegen Kaution von je 10,000 Fr. bald wieder auf freien Fuß gesetzt. — 20.—28. Kantonales Schützenfest in Weinfelden. Angemeldet sind 102 Sektionen mit 2875 Schützen. — 20. In der Ostschweiz verspürt man ein Erdbeben. — 28. Erlaß des Reglements für die Prüfung der Bewerber um ein thurgauisches Sekundarlehrer-Patent. — Romanshorn beschließt eine Nachsubvention von 10,000 Fr. an die Bodensee-Toggenburgbahn und einen jährlichen Beitrag an den Betrieb von 1250 Fr. für die Dauer von 15 Jahren; das Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn zahlt ebenfalls 10,000 Fr.; Neufirch-Egnach lehnt einen Beitrag von 20,000 Fr. ab.

August.

2. Es erscheint die Botschaft des Regierungsrates über ein thurgauisches Sonntagsgesetz. — Am schweiz. Katholikentag in St. Gallen nehmen 1500 Thurgauer mit einer kostümierten Gruppe teil. — 5. In Kreuzlingen tagen die Delegierten des schweiz. Verbandes reisender Kaufleute. — 7. Der Kanton zahlt als Staatsbeiträge an die Primarschulen 86,950 Fr. — Langriedenbach-Birwinken beruft als Pfarrer Herrn Rud. Wachter in Niederuzwil. — Die Stadtmusik Frauenfeld konzertiert am 1. August im Schweizerverein in München. — 12. Roggwil bewilligt die Nachsubvention an die Bodensee-Toggenburgbahn. — In Zürich stirbt alt Bankdirektor J. Hasenfranz. — 15. Herr Pfr. Walter in Burg b. Stein wird nach Langenbruck gewählt. — 18. Herr Ingenieur Gelpke in Basel veröffentlicht in den „Rheinquellen“ sein Projekt einer Kanalverbindung Untersee-Thur (Mammern-Rohr) zur Regulierung der Abflußverhältnisse des Bodensees. — 19. Der Schnellzug Zürich-Romanshorn (6—7²³) wird auch im Winter geführt mit

Halt in Weinfelden. — 20. Zum Direktor der Filiale Weinfelden der Thurg. Hypothekenbank wird Herr E. Ausderau, bisher Buchhalter, gewählt. — Ertrag der kantonalen Hundesteuer 33,910 Fr. (6044 Hunde). — Das Kurhaus Bad Uttwil A.-G. kommt in Konkurs. — Der Fliieger Henri Kunkler von St. Gallen unternimmt 8 Tage lang in Frauenfeld Passagierflüge. — In Kreuzlingen findet ein kantonaler Turnkurs für Sekundarlehrer statt. — In Amriswil wird das 21. Ostschweizerische Schwingfest abgehalten. — 25. In der Stickerie-Industrie werden viele Arbeiter entlassen. — 26. Herr Gutsverwalter Adolf Rieser in St. Katharinenthal tritt zurück. — 27. Schloß Berg wird an den Großbankier Paul Bock aus Petersburg verkauft. — Die Leih- und Sparkasse Dießenhofen zahlt 7% Dividende. — Das kantonale Schützenfest in Weinfelden erzielt bei 161,000 Fr. Einnahmen und 155,000 Fr. Ausgaben einen Reingewinn von 6000 Fr. — Der evang. Kirchenrat nimmt Umgang von der Veröffentlichung eines Betttag-Mandats. — 31. Die Delegierten-Versammlung der freisinnig-demokratischen Partei spricht sich gegen den Proporz aus. — Zahl der Wirtschaften im Kanton 1650 auf 135,180 Einwohner. — Die Sektion Bodan des S. N. C. weiht ihre Rentahütte im Ballertal ein.

September.

4. Die thurg. Staatsrechnung für 1912 schließt mit einem Defizit von 487,906 Franken. Einnahmen: 3,854,050 Fr., Ausgaben 4,341,956 Fr. — An die Korrektur der Aach von Erlen bis Oberaach wird dem Kanton ein Bundesbeitrag von 40% zugesichert. Kosten 46,000 Fr. — Herr Pfarrer Nüßle in Klingenzell wird nach Au gewählt. — 5. Der Stadt- und der Männerturnverein Frauenfeld beschließen, das kantonale Turnfest 1914 zu übernehmen. — Herr Dr. Walter Heß von Frauenfeld erhält die *venia legendi* für Physiologie an der Universität Zürich. — 6. Die Bundessubvention an die thurg. Primarschulen beträgt 80,950 Fr. — Die thurg. Naturforschende Gesellschaft veröffentlicht das XX. Heft als Festgabe zur 96. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Inhalt: Die Quellen des Thurgau (Engeli), Entstehung der Tromben (Dr. E. Heß), Haustierfunde von La Tène (Dr. E. Keller), Künstliche Ausbrütung von Blaufelchen (W. Schweizer), Der Hüttwiler- oder Steineggersee (Dr. Tanner), Die Großschmetterlinge von Frauenfeld und Umgebung (Dr. E. Wehrli). — 7.—10. Versammlung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. — 15. Sitzung des Großen Rates. Nachfinanzierung der Bodensee-Toggenburg-Bahn. Beschluß: Jährlicher Beitrag von 8000 Fr. an den Betrieb auf die Dauer von längstens 15 Jahren. — Aufbesserung der Besoldung der Bezirksweibel auf 2000 Fr., Dießenhofen 500 Fr. —

17. In St. Gallen findet eine Konferenz statt zur Besprechung der Krisis in der Stickerei-Industrie. — 18. Im Bezirk Münchwilen sind 48 Konkurse anhängig. — 20. Arbon beschließt die Schaffung einer zweiten Pfarrstelle. — 21. Die katholische Gemeinde Mammern bezieht die neue Kirche. — 22. Das Thurgauer Regiment 31 hat den Wiederholungskurs in Hüttwilen=Nußbaumen, Isikon-Gachnang und Frauenfeld. — 23. An der technischen Abteilung der Kantonschule bestehen alle 13 Schüler die Maturitätsprüfung. — 24. Gemeinsame Gefechtsübung der Kadetten von Frauenfeld und St. Gallen zwischen Wil und Bischofszell. — 28. Herr Sekundarlehrer A. Kaiser in Müllheim feiert sein 50jähriges Dienstjubiläum. — 29. Müllheim wählt zum Pfarrer Herrn Walter Schüli in St. Gallen.

Oktober.

In Weinfelden findet eine Versammlung der Gemeinderäte der weinbautreibenden Gemeinden statt zur Besprechung der Mittel, um die immer zunehmende Ausrottung der Weinberge zu verhindern. — 4. Es werden 311 Jagdpatente gelöst. — 5. In Frauenfeld tagt die Delegiertenversammlung der Schweiz. Grütlivereine, 148 Delegierte. — Der Flieger, Henri Kunkler muß auf einem seiner Passagierflüge in Weinfelden eine Notlandung vornehmen. Der Apparat wird stark beschädigt und Herr Kunkler leicht verletzt. — Romanshorn beschließt die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle und wählt den Vikar, Herrn W. Bisegger. — 10. Ständerat und Nationalrat bewilligen einen Bundesbeitrag von 1,318,200 Fr. an die Kosten der Thurkorrektur. Das Vorland muß abgeholzt werden. — 11. Für die Rhein-Bodenseeschiffahrt werden folgende Häfen in Aussicht genommen: Kreuzlingen im Tägermoos, Romanshorn bei der Schiffswerfte, Arbon in der Bucht gegen Steinach, Rorschach gegen Staad, Rheineck im alten Rheinbett. — In Güttingen stirbt Herr Dr. Kolb, ein tüchtiger Arzt und vorzüglicher Beamter und Richter. — In Romanshorn geht das Eisenbahnerquartier der Vollenbung entgegen. — Kantonale Fischbrutanstalten: Eingelieferte Eier 13,631,100, eingesetzte Fische 10,678,460. — Die erste Auszahlung von 10% der Leih- und Sparkasse Steckborn ist zu Ende. — Obstpreise in Frauenfeld am 11. Oktober: Mostobst: Birnen per 100 Kilo 18—20 Fr.; Apfel 14—17. Leseobst: Birnen das Kilo 25—40, Apfel 20—40 Rp. — 13. In Frauenfeld tagten unter dem Präsidium von Herrn Major Rater die Abgeordneten der Schweiz. Männerturnvereine. — 15. Die Zählung ergibt im Kanton 365 Arbeitslose. — An einigen Orten tritt eine epidemische Kinderlähmung auf. — 16. Eine Lokomotive von 1600 Pferdestärken macht Probefahrten zwischen Winterthur und Romanshorn. Gewicht der Maschine 135 Tonnen. Die ersten Lokomotiven hatten 20—30 Pferde-

kräfte. — 17. Der Ertrag der Weinreben war an den meisten Orten trostlos. Mit einem Henkelkorb konnten manche Rebbesitzer die spärlichen vollkommenen Trauben nach Hause tragen. Trotz der Nachfröste im April hatte es noch ziemlich Trauben, aber ungünstiges Wetter in der Blütezeit, der Sauerwurm, die Traubensäule, der Mehltau usw. stempelten das Jahr 1913 zu einem Mißjahr erster Ordnung. Die Trauben hatten meistens eine kleine Zahl normaler Beeren, daneben viele winzige Beerchen in der Größe von Nadelköpfen. Berlingen meldet als Ausnahme befriedigenden Ertrag. — Die Staatssteuer beträgt zum ersten Mal 2⁰/₀₀. — Der Thurgau hat drei Fälle von Maul- und Klauenseuche (Arbon, Roggwil, Röpplishaus); in Zürich sind 152 Ställe mit 1148 Stück Vieh verseucht; in der ganzen Schweiz 1613 Ställe mit 14,144 Stück Großvieh und 7,037 Stück Kleinvieh. Im Kanton Thurgau werden alle Viehmärkte eingestellt. — 20. In Zürich starb Herr Dekan Aepli, geb. 1817; von 1847—1855 Pfarrer in Stettfurt, von 1855—1898 Pfarrer in Gachnang; von 1862—1898 Vertreter des Kts. Thurgau in der schweiz. theologischen Konfordsprüfung; ein gründlich gebildeter Theologe vermittelnder Richtung und Mitglied vieler wissenschaftlicher und gemeinnütziger Vereine. — 20. Die Hilfskasse der thurg. Lehrer erstellt neue Statuten: Altersrente vom 65. Jahre an 650 Fr., bisher 400 Fr., Invalidenrente 100—650 Fr., Witwenrente 350 Fr., bisher 200 Fr.; 50—100 Fr. für Waisen; die Schulgemeinden event. die Lehrer müssen als Mehrleistung einen Jahresbeitrag von 40 Fr. leisten. — 22. An schweizerischen Universitäten studieren 110 Thurgauer. Gesamtzahl der Studenten 9230, worunter 2576 weibliche. — 22. In Langrickenbach wird ein neues Schulhaus eingeweiht (Architekten Weideli & Kressibuch, Kreuzlingen). — 23. Tagung der thurg. demokratischen Partei in Amriswil. Proporz und Parteiprogramm. — 24. Tagung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Tägerwilen. Traktandum: Bekämpfung der Tuberkulose. — 26. Der thurg. Sonntagsverein versammelt sich in Weinfelden. Referat von Herrn Dr. Haffter in Berg über „Gesundheitliche Bedeutung des Sonntags“. — 27. Der kantonale Historische Verein tagt in Bischofszell. Referenten Herr Dr. Leutenegger, Kreuzlingen, über den ersten thurgauischen Erziehungsrat, 1798—1805 und Herr Bibliothekar F. Schaltegger über den Chronisten Hans Hrch. Kappeler von Frauenfeld. — Der Thurgau stellt 991 Rekruten In der Prüfung steht er mit der Durchschnittsnote 6,728 im 7. Rang. — 28. In Hagenwil wird ein Schulhaus eingeweiht (Architekt Herr Rimli in Frauenfeld). — In der Stickerie geht es immer noch schlecht. Die Stickeriewerke Arbon schließen 1912/13 mit einem Verlust von 351,644 Franken. — 31. Der Oktober war auffallend arm an Regen; an 6 Tagen Niederschläge mit 20 mm Regen, dagegen 18 Nebeltage. Das Monatsmittel der Temperatur war 9⁰ C.

November.

1. Die thurg. Notstandskonferenz beantragt, die Subvention an die Arbeitslosenkassen der Stickerverbände von 35 % auf 50 % zu erhöhen. — Die landwirtschaftliche Winterschule in Arenenberg eröffnet den Kurs mit 42 Schülern der I. und 48 Schülern der II. Klasse. — Durch Veruntreuungen des Verwalters Adermann in Romanshorn verliert die Kantonalbank 30,000 Fr. — 4. Viehzählung von 1911. Bestand: 6,553 Pferde, 67,267 Stück Rindvieh, 28,415 Schweine, 6,680 Ziegen. — Die Herren A. Mühlebach und E. Pfenninger in Arenenberg veröffentlichen eine Statistik über die Viehhaltung und die Milchproduktion im Thurgau. — Die Firma A. Saurer in Arbon lieferte 1912/13 699 Schifflistickmaschinen, wovon 69 mit Automaten. — 6. Es erscheint ein Gutachten der Schweiz. Landeshydrographie über die Regulierung des Bodensee-Wasserstandes. Sie soll erreicht werden durch Erhöhung des Retentionsvermögens des Sees in der Hochwasserzeit, d. h. durch Errichtung eines beweglichen Wehres. — Egnach wählt für den in den Ruhestand tretenden Herrn Pfarrer Wegmann als Nachfolger Herrn Pfarrer Wipf in Walzenhausen. — 9. Der Verein thurgauischer Bienenwirte feiert den 50jährigen Bestand. — 11. Sitzung des Großen Rates: Bericht von Herrn Dr. v. Streng über Erschließung neuer Finanzquellen. Vorschläge: Revision des Kantonalbankgesetzes, Automobil- und Fahrradsteuer, Erbschaftsgebühren, Stempelgebühren. Kredit-Erhöhung des kantonalen Elektrizitätswerkes von 1,500,000 auf 3,000,000 Fr. Genehmigung der definitiven Vollziehungsverordnung zum Steuergesetz (Abzug der Abschreibungen bei industriellen Geschäften). — 12. In Anbetracht der Seuchengefahr wird der gewerbsmäßige Viehhandel im Kanton untersagt. — 14. Aus dem Kanton sind im letzten Jahre 162 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert. — Trotz Verminderung des Rebareals steigt der kantonale Beitrag für Rebenbepflanzung von Jahr zu Jahr; 1910 13,867 Fr., 1912 schon 22,487 Fr. — 13.—16. Kantonale Ausstellung für Ornithologie und Kaninchenzucht in Bischofszell. — 20. Thurgau hat in 11 Ställen die Viehseuche; in der Schweiz total 1280 Ställe mit 10,348 Stück Großvieh und 4,987 Stück Kleinvieh; Zürich 664 Ställe mit 5,136 Stück Rindvieh, 1333 Schweinen und 250 Ziegen. — 22. Herr Dr. Fritz Wartenweiler in Frauenfeld wird zum Vorsteher der Lehrerbildungsanstalt Solothurn und als Lehrer der pädagogischen Fächer gewählt. — 24. Bei Werthbühl werden beim Ausreuten von Reben des Pfarrgutes eine große Zahl alamannischer Skelette aufgedeckt. — Arbon bewilligt 30,000 Fr. zum Bau eines Ferienheims im Rossfall bei Arnäsch. — 25. Sitzung des Großen Rates. Budget-Entwurf. Diskussion über neue Einnahmequellen. Motion betr. Aenderung des Kantonalbankgesetzes. Ab-

holzung der Uferbestände, 10 m bis Kradolz, 45 m Breite von Kradolz bis zur zürcherischen Grenze. — 28. Herr Ferdinand Ruckstuhl wird in Klingenzell als Pfarrer installiert. — Es wird ein Bundesbeitrag von $33\frac{1}{3}\%$ bis auf 10,000 Fr. an die Korrektur des Mooswiesenbaches bei Wigoltingen zugesichert. — Herr Karl Frei von Frauenfeld wird dritter Assistent am Landesmuseum in Zürich. — 29. In Weinfelden wird das 50jährige Dienstjubiläum des Herrn Sekundarlehrer F. Graf gefeiert.

Dezember.

1. Der Klausmarkt in Frauenfeld wird von den Bauern der Umgebung der Viehseuche wegen boykottiert und daher schlecht besucht. — 4. Herr A. Suggenberger hat in Wien an drei Abenden mit großem Erfolg aus seinen Werken vorgelesen. Er veröffentlicht einen neuen Band, betitelt: Dorfgenossen. — Am 5. Dezember fällt der erste Schnee dieses Winters. — 8. Herr Pfarrer Walz in Dießenhofen tritt zurück. Schlatt wählt Herrn Pfarrer Jucker in Braunau. Er lehnt ab. — 10. Die Brandfälle, meistens durch Selbstentzündung des Heu- oder Erndstoddes mehren sich in unheimlicher Weise. In Frauenfeld mußte in wenigen Wochen sechsmal die Feuerwehr alarmiert werden. — 9. Burg bei Stein wählt Herrn Vikar Schultheß zum Pfarrer. — 9. Gesamtvermögen des thurgauischen Winkelriedfonds 140,053 Fr. — 12. Herr Prof. Dr. Stauffacher in Frauenfeld glaubt den Erreger der Maul- und Klauenseuche entdeckt zu haben. Es sei kein Bakterium, sondern ein tierisches Wesen aus der Abteilung der Protozoen. Wie es sich herausstellt, ist jedoch die Sache noch nicht abgeklärt; hingegen könne auf dem von Herrn Dr. Stauffacher eingeschlagenen Wege der Erreger entdeckt werden. — Im Thurgau sind 36 Ställe verseucht. — 11. Schulwesen 1912/13: Gesamtzahl der Primarschüler 20,774, Auslagen für die Besoldung der Primarlehrer 755,030 Fr. (Zunahme 28,405 Fr.); Schulfonds 7,679,453 Fr.; Schulsteuern 1,348,024 Fr.; Sekundarschüler 1,765. Die Lehrerstiftung hat ein Vermögen von 819,465 Fr. — 13. Es erscheint Heft 53 der Thurg. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Inhalt: 1) Joh. Büel von Stein a. Rh. und seine Freundschaft mit Joh. Heinr. Mayr von Arbon, von G. Büeler. 2) Joh. Heinrich Kappeler's Chronik von Frauenfeld von Fr. Schaltegger, Ausgrabungen usw. — Es erscheint zum ersten Mal das „Bodenseebuch“; ein Almanach mit Beiträgen von Dichtern und Schriftstellern des Bodenseegebiets. — 15.—20. Schwurgerichts-Verhandlungen in dem Strafprozeß gegen die verantwortlichen Organe der Leih- und Sparkasse Steckborn. Urteil: Verwalter Füllemann 2 Jahre Arbeitshaus, Füllemann Sohn wird freigesprochen; die Verwaltungsräte sind schuldig des betrügerischen Bankerotts und werden verurteilt: Statthalter Ulmer zu

4 Monaten, Notar Kesselring zu 2 $\frac{1}{2}$ Monaten, Friedensrichter Labhart zu 2 Monaten und Friedensrichter Meier, Berlingen zu 1 Monat Gefängnis. Die Verurteilten mit Ausnahme von Friedensrichter Meier haben Kassationsgesuche eingereicht; ebenso der Staatsanwalt gegen die Freisprechung des Prokuristen Füllemann. — 16. Herr Nationalrat Dr. Germann gibt seine Demission als Präsident des Verwaltungsrates der Thurg. Hypothekenbank. — 20. Im Verkehrsverein Frauenfeld referiert Herr Gelpke aus Basel über die kombinierte Thur- und Bodenseeregulierung. — 24. Der Hausierhandel wird eingeschränkt. — Mit der „Segi“ wurden im Untersee 20,000 Gangfische gefangen. — 27. In den Gebäulichkeiten der frühern Firma Heiz & Cie. in Münchwilen beginnt die erste schweizerische Tüllfabrik in der Schweiz den Betrieb. — Maul- und Klauenseuche: Thurgau 45 Ställe, 410 Stück Rindvieh, 301 Schweine, 12 Ziegen. (In der ganzen Schweiz: 1238 Ställe mit 10,323 Stück Großvieh und 4,912 Stück Kleinvieh; Kanton Zürich: 614 Ställe mit 5,207 Stück; Schaffhausen 144 Ställe mit 776 Stück). Die Seuche geht langsam zurück. — 30. Herr Roman Gröber von Frauenfeld wird zum Pfarrer von Schlatt gewählt. — 31. Zwischen der Schweiz. Bodenkreditanstalt in Zürich und der Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem die Schweiz. Bodenkreditanstalt sämtliche Geschäfte mit Aktiven und Passiven der Thurg. Hypothekenbank erwirbt und dieser letztern nominell 12 Millionen Franken in 24,000 eigenen Aktien sowie einen Barbetrag von 360,000 Fr. überläßt. Jeder Aktionär der Thurg. Hypothekenbank erhält 3 Aktien der Bodenkreditanstalt gegen 5 Aktien der Hypothekenbank, ferner in bar 9 Fr. für eine Aktie der Hypothekenbank an Stelle einer Dividende für 19 3.

Für die Landwirtschaft, das Gewerbe und den Handel lagen im Jahre 1913 die Verhältnisse äußerst ungünstig. Die Bankkrisen erzeugten auf allen Gebieten eine starke Rückwirkung; die Stickerie, das Baugewerbe, der Viegenchaftenhandel lagen darnieder; die Fröste im Frühjahr, die schlechte Witterung im Sommer und Herbst richtete unter den Kulturen gewaltigen Schaden an und das Sinken der Milchpreise brachte den Bauern große Verluste. Außerdem drohte beständig die Gefahr, der Balkanrieg, der in Begleitung schrecklichen Elendes zuerst gegen die Türken und dann gegen die Bulgaren geführt wurde, möchte einen allgemeinen europäischen Krieg hervorrufen.

G. Büeler.